

- 31) **Sanct Willehad**, Apostel der Sachsen und Friesen an der deutschen Nordseeküste und erster Bischof von Bremen. Von Dr. J. E. Wulf, Pfarrer zu Lastrup. Zum eilfhundertjährigen Gedächtnis an St. Willehads Tod zu Blexen im oldenburgischen Butjadingen 8. November 789. Der ganze Erlös zu milden Zwecken. XIV und 100 S. 8^o. Breslau. Müller und Seiffert. 1889. Preis 80 Pf. = 48 kr.

Diese hübsch ausgestattete und dabei äußerst billige, aber etwas post festum erschienene Jubiläumsschrift enthält eine mit guten geographischen, historischen und archäologischen Excursen versehene Erläuterung und Erklärung der Schrift des hl. Ansgar de vita et miraculis S. Willehadi. Wenigleich Referent mit allen Aufstellungen des Herrn Verfassers nicht einverstanden ist (z. B. vita c. IX. ita, ut paene quotidie psalterium, aliquando duo vel tria, decantaret ist S. 56 entschieden falsch erklärt, ebenso wie catalogus sanctorum, daß nach S. 73 Messcanon bedeuten soll u. a. m.), so muß doch die Methode der Forschung, besonders in chronologischen Fragen, rühmend hervorgehoben werden, und es kann daher diese Biographie nicht bloß den norddeutschen Katholiken, sondern auch allen, welche sich für Heiligen Geschichte interessieren, wärmstens empfohlen werden.

Schlägl (Oberösterreich).

Gottfried Vielhaber,

Prämonstratenser-Ordenspriester.

- 32) **Die Täuschungen des Herzens in jedem Range und Stande**. Von P. Croiset S. J., nach dem französischen Original bearbeitet von P. Franz Sattler S. J. Regensburg. Manz. 1889. Duodezform mit 248 Seiten. Preis M. 1.80 = fl. 1.08.

Die Namen Beider, des Auctors und des Bearbeiters, bürgten schon für die Solidität des Werkleins. Es ist in der That, wie sich ein viel älterer Herausgeber desselben in seiner Vorrede ausdrückt, ein Werk, „welches das unverkennbare Gepräge tiefer Welt- und Menschenkenntnis an sich trägt, verbunden mit einer Innigkeit des Gefühles und einer lebhaften Darstellungs-gabe, die keinen Leser kalt lassen. Ungemein anziehend und vom höchsten praktischen Nutzen ist der Gegenstand, den Croiset in diesen „Täuschungen“ zu behandeln sich vorgenommen und die schwierige Aufgabe so meisterhaft gelöst hat“. Der Verfasser verbreitet sich über die Täuschungen des Herzens bei den Weltleuten, bei den Frommen, bei Ordensleuten, bei Priestern, bei besonderen Ständen der Weltleute, in ihren Scheingründen bei Nichtbeobachtung der Religionspflichten und göttlichen und kirchlichen Gebote, im vertrauten Umgange untereinander, im Gebrauche der zeitlichen Güter, bei den Anhängern der Irrlehre und Glaubensspaltung und gibt im letzten Capitel die Mittel an, den Täuschungen glücklich auszuweichen.

Daß man einen Wunsch äußern, so ist es der, daß die dem Franzosen eigenthümliche, dem deutschen Leser aber weniger zusagende Schreib- und Ausdrucksweise noch viel mehr vermieden worden sein möchte.

Salzburg. P. Leonhard Maria Wörnhart, Lector der Theologie.

- 33) **Die Therapeuten**. Von Dr. Josef Nirschl. Eine Festgabe zum 13hundertjährigen Jubiläum des heiligen Papstes Gregor I. des Großen. Mainz. Verlag von Franz Kirchheim. 1890. Preis 60 Pf. = 36 kr.

Ueber den Inhalt und Plan, die objective Veranlassung und das Interesse dieser Broschüre gibt deren Vorwort hinreichenden Aufschluß: „Ueber die Therapeuten besitzen wir nur einen Bericht in der Schrift des berühmten alexandrinischen Juden Philo: „Von dem contemplativen Leben“. Da aber die von demselben in dieser Schrift gegebene Schilderung etwas allgemein gehalten ist, so bestehen noch immer verschiedene Ansichten über diese sehr merkwürdigen Wesen. In neuester Zeit nahm die Frage eine ganz neue Wendung, indem die historische Existenz der

Therapeuten ganz in Abrede gestellt, die genannte Schrift dem Philo abgesprochen und für eine Tendenzschrift erklärt wurde, die um die Wende des dritten Jahrhunderts zum vierten zur Empfehlung des christlichen Aetenthums verfaßt worden sei, um eine Meinung, welche begreiflicherweise großes Aufsehen machte, einerseits vielseitige Zustimmung fand, andererseits aber auch entschiedenen Widerspruch erfuhr. Die hiedurch erneuerte Controverse wird nun hier einer neuen Untersuchung unterstellt in der Hoffnung, ein gesichertes Resultat erzielen zu können. Es ist dabei die Methode beobachtet, daß, da zu einer klaren Einsicht in den Stand der Frage die Kenntnis der von Philo gegebenen Schilderung notwendig ist, dieselbe in wörtlicher Uebersetzung der betreffenden Partien an die Spitze gestellt wird. Auf diese Weise sieht sich der Leser in den Stand gesetzt, die Controverse in ihrem bisherigen Verlaufe zu verfolgen und selbständig darüber zu urtheilen."

Nachdem man in Dr. Scheebens Werk „Die Mysterien des Christenthums“ S. 234 das ausgezeichnete Lob gelesen, das der Erstlingschrift des Herrn Verfassers „Gedanken über Religion und religiöse Gegenstände“ gespendet ist, greift man schon zum voraus gerne zu allen Geisteserzeugnissen, die einer solchen Feder entspringen; der im vorliegenden Schriftchen behandelte Gegenstand ist aber auch an sich gewiß interessant.

Leoben.

Professor P. J. Arnoldi C. SS. R.

- 34) **Lehrbuch der katholischen Religion.** Von Dr. A. Glattefelter. Mit bischöflicher Approbation. Drei Theile. Paulinus-Druckerei in Trier. Preis: erster Theil M. 1.20 = fl. —.72, zweiter Theil M. —.80 = fl. —.48.

Das „Lehrbuch“, welches den Text des Katechismus für die Diöcesen Köln, Trier, Münster und Breslau zur Grundlage hat, will besonders „denjenigen Schülern dienen, welche nachher als Volksschullehrer sich bei der Auslegung der biblischen Sectionen auf den Katechismus beziehen müssen und in die Lage kommen können, auch mit dem Katechismus-Unterrichte betraut zu werden.

Die drei Theile des vorliegenden „Lehrbuchs“ schließen sich an die drei Hauptstücke des erwähnten Diöcesan-Katechismus (Deharbe's) so an, daß jedesmal eine Frage und Antwort desselben wörtlich abgedruckt und dann eine kurze, knappe, aber ausreichende Erklärung für den Katecheten beigelegt wird. Das Buch wird besonders vielbeschäftigten Religionslehrern zu schneller Vorbereitung willkommen sein.

Breslau.

Universitäts-Professor Dr. A. Koenig.

- 35) **Handbüchlein zu den „Anfangsgründen der katholischen Lehre“** für die kleinen Schüler (1.—3. Schuljahr.) Von St. D. Reger, katholischer Stadtpfarrer (Verfasser des „Katechismus und Leben“). Mit Druckgenehmigung des bischöfl. Ordinariates Regensburg. Regensburg, New-York und Cincinnati. Druck und Verlag von Friedrich Pustet. 1889. 276 S. Preis M. 1.20 = fl. —.72.

Der Verfasser hat es unterlassen, sich seinen Lesern vorzustellen; es findet sich keine Vorrede, man weiß daher auch nicht, wo diese „Anfangsgründe“ als Katechismus angeführt seien und wird aus dem nur theilweise angeführten Texte auch nicht klar über die wirkliche Ausdehnung desselben, daher auch nicht über die Verwendbarkeit des „Handbüchleins“ für Schulen, wo andere Katechismen als Lehrbücher vorgeschrieben sind.

Das Büchlein enthält einen Vorunterricht über die ersten Gebetsformen und ist dann in drei Abtheilungen für je ein Schuljahr zerlegt, wobei schon für das erste Schuljahr der Text der „Anfangsgründe“ zum Memorieren eingestellt ist; für das zweite Schuljahr behandelt es die drei Hauptstücke: Glaube, Gebote und Sacramente; das dritte Schuljahr hat einen ausführlichen Beicht-Unterricht. Die Erklärungen sind mit großem Fleiße und Verständnisse ausgearbeitet, manchmal